

Anneliese Wiesbauer hilft MS-Kranken

Benefizkonzert am Samstag, 12. Oktober, – Erlös für Anschaffung von Elektro-Rollstühlen

Von Josef Schuldenzucker

RIED, AUROLZMÜNSTER. „Du bist nicht alleine“, ist der Leitspruch des MS Regionalclubs Ried-Schärding. Seit September 2009 ist Anneliese Wiesbauer aus Auroolzmunster die erste Anlaufstelle für Menschen mit der Diagnose Multiple Sklerose.

Am kommenden Samstag, 12. Oktober, findet in der Kapelle des Krankenhauses Ried ein Benefizkonzert statt, der Erlös der Veranstaltung soll für den Ankauf von zwei Elektro-Rollstühlen verwendet werden.

■ Rieder/Schärdinger Volkszeitung: Sie haben selber MS. Wo nimmt man die Kraft her, andere zu unterstützen?

Anneliese Wiesbauer: Menschen mit diesem Krankheitsbild brauchen unbedingt Hilfe. Ein Fremder versteht nicht, was die Erkrankung wirklich bedeutet. Wir bieten Unterstützung bei Behördengängen an, wenn jemand einen Rollstuhl braucht usw. Der MS-Patient ist meist nicht in der Lage, solche Sachen zu erledigen. Er hat nicht die Kraft dazu.

■ Wie hat sich bei Ihnen die Krankheit bemerkbar gemacht?

Das war bei mir schon im Alter von 23 Jahren. Bis ich die Krankheit dann wirklich akzeptieren konnte, sind fast fünf Jahre vergangen. Mein Mann Rudi hat mich immer großartig unterstützt. Nach mei-



„Die Krankheit hat 1000 Gesichter. Der Verlauf ist von Person zu Person völlig unterschiedlich. Bei mir war eine Sehnerventzündung das erste Anzeichen.“

■ Anneliese Wiesbauer, unterstützt Menschen mit der Diagnose Multiple Sklerose

nem ersten Schub konnte ich noch Ski fahren und bin auch noch mit dem Rennrad unterwegs gewesen. Auch bei der Arbeit gab es keine Einschränkungen. Deshalb hat

das mit dem Verdrängen auch so lange gedauert.

■ Ist MS eine Krankheit, die erst in älteren Jahren ausbricht?

Leider nicht. Die Leute, die davon betroffen sind, werden immer jünger und auch leider auch mehr. Die Erkrankung bricht zwischen dem 20 und 40 Lebensjahr aus. Wenn jemand behauptet, dass bei ihm die Erstdiagnose erst mit 50 Jahren war, dann hat er sicher die ersten Anzeichen nicht wahrgenommen.

■ Was passiert, wenn man die ersten Anzeichen übersieht oder ignoriert?

Wenn jemand die ersten Schübe nicht behandeln lässt, bleiben meist Schäden zurück. Entweder in der Motorik, in der Sprache oder geistig.

■ Sie veranstalten auch Stammtische für Betroffene und deren Angehörigen?

Jeden zweiten Freitag im Monat treffen wir uns im Gasthaus Zauer in Neuhofen/I. Da kann jeder hinkommen, der die Krankheit bereits hat oder auch Angehörige, Verwandte, Partner, Kinder von Betroffenen. Der Stammtisch beginnt immer um 18 Uhr. Wir bemühen uns immer um ein abwechslungsreiches Programm

■ Heuer wurde erstmals ein Ausflug nach Kroatien organisiert.

Wie wurde dieses neue Angebot angenommen?

Wir möchten, dass die MS-Kranken in der Gesellschaft wieder aktiv teilnehmen können. Man wird leider ganz schnell ausgegrenzt. Die MS-Patienten haben sich sehr wohl gefühlt. Der Ausflug mit Gleichgesinnten war für sie ein tolles Erlebnis.

■ Am kommenden Samstag veranstaltet der MS-Regionalclub Ried-Schärding ein Benefizkonzert. Wozu soll der Erlös verwendet werden?

Wir haben momentan zwei akute Fälle, die unbedingt einen Elektro-Rollstuhl brauchen. Diese Personen wären sonst an ihr Haus gefesselt und nicht mehr mobil. Einen normalen Rollstuhl gibt es von der Krankenkasse, einen elektrischen leider nicht. Dafür soll das Geld verwendet werden.

i Benefizkonzert

des MS Regionalclubs Ried-Schärding am Samstag, 12. Oktober, 19 Uhr, in der Kapelle des Krankenhauses Ried.

Musikalische Gestaltung: Ensemble AUROVOCAL (Auszug aus Gospel, Austro Pop, Oldies, Popmusik).

Eintritt: Freiwillige Spende
Weitere Infos auf der Homepage unter www.ms-club-ried.com